

JHV 2017, ein frohes neues Jahr und ein Arbeitskreis zur Freiberuflichkeit von MotologInnen

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser, zuallererst wollen wir euch ein frohes neues Jahr wünschen! Möge es Euch viel Wundervolles bringen! Bevor wir auf' das Neue Jahr blicken, noch ein kurzer Rückblick auf das Vergangene: Unser erstes gemeinsames Vorstandsjahr liegt hinter uns! Neben den bisweilen amüsant bis nervigen Geschichten rund um unser Postfach, mit denen wir uns „rumschlagen“ mussten, hat sich unsere Facebook-Seite gut eingespielt. Hier informieren wir Euch zeitnah unter Anderem über Stellenupdates auf unserer Homepage. Auch dank Eurer Unterstützung, Information und Weiterleitung offener Stellen läuft der Service sehr regelmäßig und gut. Danke dafür und weiter so!

Außerdem haben wir uns mit der Einstellung von MotologInnen in der Frühförderung in Bayern befasst und konnten hier – hoffentlich erfolgreich – ein Anliegen zur Aufnahme des Berufsbildes in den Rahmenvertrag unterstützen. Ähnliche Projekte hatten wir bereits in Hessen und Baden-Württemberg begleitet. Unsere Jahreshauptversammlung im November liegt hinter uns. In unserem Fortbildungsangebot haben wir uns – den Prozess der Öffnung des Berufsverbandes abschließend – mit der neuen Studienlandschaft für MotologInnen befasst und spannend diskutiert. Dipl. Mot. Markus Serrano und Prof. Dr. Lemmer Schmid gaben uns einen spannenden und differenzierten Einblick, Prof. Dr. Ruth Haas musste leider kurzfristig absagen. Jetzt sind wir gespannt auf die potentiellen neuen Mitglieder, die unseren Verband mit neuen Ideen bereichern und das Motologische weiter konturieren.

Und nun der Blick aufs neue Jahr, in das wir mit einer neuen Herausforderung starten wollen! Wir haben uns im letzten Jahr aufgrund zahlreicher und vielfältiger Anfragen von Eurer Seite intensiver mit den Themen „Freiberuflichkeit“ und freiberuflich/selbständig arbeitenden MotologInnen befassen dürfen. Dabei sind wir sowohl MotologInnen begegnet, die schon seit Jahren erfolgreich in eigener Praxis arbeiten und solchen, die dabei sind die ersten Schritte zu wagen bzw. sich mit dem Gedanken überhaupt zu befassen. Die Spannweite

der in unserem Berufsverband versammelten Erfahrungsschätze ist groß! Wir konnten einige Antworten finden – und noch viel mehr Fragen. Perspektivisch ist das Thema einer eigenen motologischen Praxis mit einer zunehmenden gesellschaftlichen Bedeutung von Bewegung, Gesundheitsförderung und körperorientierter Auseinandersetzung mit sich und der Umwelt auch für den Berufsverband von Wichtigkeit. Die körper- und bewegungsorientierte Begleitung, Förderung, Beratung und/oder Therapie von Menschen in allen Lebensphasen gewinnt zusehends an Bedeutung. Wie können sich MotologInnen hier positionieren und in diesem wichtigen Feld einbringen? Wie gelingt der Schritt in Selbstständigkeit und was ist dabei zu beachten?

Da dieses Thema Euch zu beschäftigen scheint und uns sehr am Herzen liegt, wollen wir uns intensiver damit auseinandersetzen. Dazu wollen wir uns mit Euch, mit interessierten, planenden oder bereits selbständigen MotologInnen in einem Arbeitskreis mit Fragen rund um die Selbständigkeit bzw. Freiberuflichkeit befassen. Beispielsweise wäre eine Idee, eine Art Leitfaden für die Freiberuflichkeit zu erstellen, um so auch an unsere Auseinandersetzung mit dem Heilpraktikerschein und an unserem Leitfaden zur Anerkennung von motologischen Praxen anzuknüpfen sowie diesen zu aktualisieren. Wenn Ihr Euch angesprochen fühlt, setzt Euch mit uns in Verbindung auf dem bekannten Weg (motologenverband@t-online.de). Wir freuen uns auf die Auseinandersetzung mit dem Thema und bleiben neugierig auf eure Ideen und Anliegen!

Bleibt bewegt!
Euer Vorstand



BVDM

Berufsverband der Motologen
Diplom/Master e.V.